

Zeitschrift:	Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber:	Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band:	21 (1914)
Heft:	10
Artikel:	Linear- und technisches Zeichnen an Sekundarschulen
Autor:	Ebneter, K.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-527283

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hier wären für jugendliche Sänger einige Notenbeispiele zu wünschen. Da uns aber leider keine Notentypen zu Gebote stehen, so wolle der denkende Gesanglehrer selber einige an die Wandtafel zeichnen und mit den einzelnen Schülern sie einüben.

Bezüglich der Textworte merke man sich folgende, im Grunde selbstverständliche Regeln:

Man vermeide das Atemholen möglichst inmitten der Wörter, ebenso zwischen zwei zusammengehörenden Wörtern, wie zwischen Artikel, Fürwort, Zahlwort und seinem Substantiv; dann mitten in einer Notengruppe über einer einzigen Silbe usw. Kurz und gut: man erneuere den Atem so oft wie möglich, aber still und unvermerkt, damit man nie an einer Stelle es tun müsse, wo es ganz unpassend.

Unser Alpha ist über Erwarten etwas länger ausgesunken. Es mußte aber auch als der erste unter seinen Kollegen etwas mehr respektiert werden. Seine Nachfolger werden sich wohl mit etwas Wenigerem begnügen müssen!

Stift Einsiedeln.

P. Clemens H. O. S. B.



Linear- und technisches Zeichnen an Sekundarschulen von K. Ebnet, St. Gallen.

Dieses Werk, das nächstens nun auch im Buchhandel erhältlich sein wird, (Verlag Fehr in St. Gallen) bildete die Diskussionsvorlage für die Jahresversammlung (1913) der st. gallischen Sekundarlehrer. Die Konferenz hat sich äußerst lobend über das Werk ausgesprochen, und es verdient dieses Lob voll und ganz.

Das Werk gliedert sich in 2 Teile: das vorbereitende Linearzeichnen und das angewandte oder technische Zeichnen. Das technische Zeichnen, um mit diesem zu beginnen, setzt sich zur Aufgabe die Darstellung von Gegenständen aus dem praktischen Leben und die Unfertigung von Situations- und Gebäudeplänen. Das Linearzeichnen bildet die Vorbereitung hierfür und gliedert sich wieder in 2 Teile. Der erste dieser 2 Teile, das geometrische Zeichnen, hat zum Gegenstand das Zeichnen von Gebilden mit nur 2 Dimensionen, der zweite Teil das projektive Zeichnen, dagegen die Darstellung der geometrischen Grundkörper und zwar sowohl nach der orthogonaler Darstellungsart als nach der parallel perspektivischen.

Das Spezifische und damit der größte Vorzug des Werkes liegt nun darin, daß es das Zeichnen in enge Verbindung bringt mit dem praktischen Leben. Daß es dies im angewandten oder technischen Zeichnen tut, ist ohne Weiteres klar, stellt es sich ja geradezu die Darstellung von

Gegenständen aus dem praktischen Leben und die Anfertigung von Situations- und Gebäudeplänen zur Aufgabe. Daß es dies aber auch im geometrischen Zeichnen tut, davon überzeugt uns ein kurzer Blick auf eines der Blätter dieser Abteilung. An der Spitze, d. h. oben links des Blattes steht nämlich jeweilen die Grundkonstruktion, dieser folgen dann sofort die entsprechenden Anwendungen aus der Praxis der verschiedenen Handwerke, aus dem Gebiet der Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Schlosser, Schmiede, Glaser, Maler usw. und zwar in reicher Fülle, zählt doch das Werk auf seinen 20 Blättern über 1000 Figuren.

So bekommt das ganze — auch die an sich toten Konstruktionsübungen — Leben und Interesse für den Schüler und damit das, was die Grundbedingung ist für jedes gedeihliche Schaffen in der Schule; der Schüler zeichnet mit Lust und Freude.

Ein Begleitwort gibt wertvolle methodische Winke.

Der Preis circa Fr. 6.50 ist ein bescheidener in Abetracht der großen Arbeit, die in dem Werke liegt; viel Arbeit kostete nämlich das Zeichnen der vielen Figuren, ungleich mehr Arbeit aber das Auflösen und Sammeln der Anwendungen, umfaßt diese Sammelarbeit doch einen Zeitraum von beiläufig 15 Jahren.

Wir empfehlen das Werk des Herrn Ebneter bestens.

J. G., Reallehrer.

Literatur.

Von Höflings „Vereins- und Dilettanten-Theater“ liegen neu vor: 82—86 Der befehrte Dorfthyrann (eine lustige Bauernkomödie) — Der Wildschuß im Schafrock (Schwank in 2 Aufz.) — Der Kampf um den Hausschlüssel (Schwank in 2 Aufz.) — Der gebildete Johann (Lustspiel in einem Akt). Die Sammlung verdient ernsteste Beachtung und Anerkennung. —

Deutsche Sprachübungen von Schulrat Rud. Lippert 1. und 2. Heft. Herdersche Verlagshandlung. 35 und 40 Pfg.

Die Lippert'schen „Sprachhefte“ erleben für 2. und 3. Klasse entwickelterer Schüler bereits die 10. und 11. Aufl. Für die Lehrkraft eine sehr nutzbar verwendbarer Sprachkost, zumal für stille Beschäftigung und mündliche Sprachübungen zur sicheren Einprägung des theoretisch Angelernten.

Die Statistik. Von Dr. L. Bach. Kösel'sche in Kempten. Geb. 1 Mf. Diese „Statistik“ gehört zur bestbekannten „Sammlung Kösel“. Behandelt: Geschichte der Statistik, theoretische Statistik, Bevölkerungsstatistik, Wirtschafts- und Sozialstatistik (Agrar-, Gewerbe-, Handels-, Schifffahrts-Statistik), Moralstatistik, Bildungsstatistik und politische Statistik. Der Verfasser bemüht sich in guten Treuen, das Misstrauen vieler gegen die Ergebnisse und Folgerungen der Statistik zu rauben und so der Statistik die ihr entschieden gebührende Achtung und Beachtung zu verschaffen. Ein wirklich lehrreiches Büchlein, dessen Weltüre hohe Bedeutung hat. — R.

kleines Handbuch der deutschen Synonyme und synonymischer Redeweisen von Chr. Richter. Verlag: F. Schöningh in Paderborn. Ungeb. 3 Mf. — 402 S. — 3. Auflage.